

Links: MID-Geschäftsführer Bertram Geck (links) und Sabine Wietz freuten sich mit den Kindern.

Rechts: Die Steinbühler Kinder haben mit ihrem Spielpodest gut lachen.



Jürgen Schmidlein, MID GmbH

Claudia Hübisch, wbg 2000 Stiftung

Steinbühl und Mögeldorf freuten sich über Spenden

Die Kinder in der Mögelderfer HVD-Kita freuten sich über 500 Euro durch das Software- und Beratungshaus MID GmbH. Das Geld fließt in die Weiterbildung von zwei Erzieherinnen in der Waldpädagogik.

Diese vereint Umweltbildung mit Bewegung an der frischen Luft und sozialem Lernen. Damit soll nicht nur die Natur nahegebracht, sondern auch die Entwicklung eines nachhaltigen Bewusstseins gefördert werden. „Damit die Kinder Zusammenhänge und Werte verstehen lernen, wollen wir ihnen viele verschiedene Erfahrungsmöglichkeiten bieten. Die Waldpädagogik kann uns dabei optimal unterstützen“, freut sich Leiterin Sabine Wietz. Damit liegt

die Fortbildung auch ganz im Sinne einer humanistischen Erziehung, in der die Entwicklung zum sozial verantwortlichen Menschen, Selbstbestimmung, Solidarität, Toleranz und Individualität sowie Gemeinschaft eine tragende Rolle spielen.

Für eine Spielpodest-Ebene erhielt auch das Humanistische Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl eine Spende der wbg 2000 Stiftung. Die Kinder nahmen mit ihrer Leitung Jessica Zimmer den „Scheck“ vom Geschäftsführer der Stiftung, Frank Thyroff, entgegen. Das attraktive Podest steht schon und wird fleißig in Beschlag genommen. Es lädt alle Kinder zum Klettern, Entdecken und Turnen ein. ■

Geburtstage

| | | | | | |
|--------|-----------------------|---------|--------|---------------------|---------|
| 01.07. | Edith Möschel | zum 75. | 08.09. | Hilde Feuerlein | zum 85. |
| 03.07. | Lotte Strebe | zum 94. | 08.09. | Martha Seboldt | zum 93. |
| 03.07. | Johann Wimmer | zum 91. | 10.09. | Sonja Garben | zum 85. |
| 07.07. | Robert Kiesel | zum 94. | 11.09. | Johann Koppen | zum 94. |
| 09.07. | Gusti Geissler | zum 91. | 13.09. | Berta Jäger | zum 94. |
| 10.07. | Edith Haas | zum 94. | 15.09. | Lindburga Fischer | zum 70. |
| 10.07. | Auguste Kaden | zum 97. | 16.09. | Richard Poehlmann | zum 90. |
| 16.07. | Axel Ring | zum 75. | 17.09. | Erich Gerum | zum 85. |
| 16.07. | Else Schiele | zum 90. | 17.09. | Susanne Nachtrab | zum 65. |
| 21.07. | Herbert Eichhorn | zum 75. | 18.09. | Mathilde Schneck | zum 99. |
| 23.07. | Marie Gebhard | zum 90. | 19.09. | Waltraud Nikolic | zum 75. |
| 24.07. | Karin Gollasch | zum 70. | 22.09. | Reiner Hummel | zum 70. |
| 25.07. | Alfred Metz | zum 97. | 23.09. | Ingrid Alberti | zum 65. |
| 06.08. | Ernst Grieb | zum 70. | 23.09. | Monika Mossmeier | zum 65. |
| 07.08. | Elisabeth Werner | zum 93. | 24.09. | Hans Kellermann | zum 92. |
| 09.08. | Heinz Diehl | zum 70. | 26.09. | Werner Ries | zum 70. |
| 09.08. | Richard Wagner | zum 93. | 27.09. | Leonhard Froschauer | zum 70. |
| 14.08. | Gertrud Umrath | zum 90. | 28.09. | Kurt Förther | zum 85. |
| 20.08. | Judith Unterburger | zum 85. | 29.09. | Christine Sommer | zum 85. |
| 23.08. | Ursula Landler | zum 70. | | | |
| 24.08. | Erich Liebich | zum 91. | | | |
| 25.08. | Inge Schlosser | zum 75. | | | |
| 01.09. | Peter Löw | zum 70. | | | |
| 02.09. | Elfriede Körzendörfer | zum 80. | | | |
| 02.09. | Rainer Rödel | zum 65. | | | |
| 05.09. | Gerd Fischer | zum 70. | | | |
| 06.09. | Ingolf Sernow | zum 65. | | | |

Herzlichen Glückwunsch! Auch all denen, die an dieser Stelle nicht genannt wurden. (Genannt werden alle Jubilare des HVD Bayern mit 65, 70, 75, 80, 85 oder ab 90 Jahren)

Was? Wann? Wo?

HVD Bayern

Di., 02.07., 19.30 Uhr
„Gehirn, Denken und zerebrale Bild-
techniken – Gedankenphotografie des
frühen 20. Jahrhunderts“ *
Vortrag von Dr. Benedikt Matenaer

Mi., 03.07., 18.00 Uhr
Rundgang durch die aktuelle Sonder-
ausstellung „Art meets Science“ ***

So., 07.07., 11.00 Uhr
Brunch **
Literaturhaus-Café, Luitpoldstr. 6, Nbg.

Mi., 10.07., 19.00 Uhr,
Gehört Moral zur Natur des Menschen?
Vortrag von Dr. Dr. Gerhard Vollmer
Seidlvilla, Nicolaiplatz 1, München

Sa., 13.07., 09.30 Uhr
Jugendfeier
Musiksaal der Symphoniker am
Dutzendteich, Bayernstr. 100, Nbg.

Di., 16.07., 19.30 Uhr
„Bestechende Heilversprechen –
Wie wirksam ist Akkupunktur?“ *
Vortrag von Prof. Dr. Sabine Flach

Mi., 17.07., 19.00 Uhr
Präsidiumssitzung HVD Bayern
Äußere Cramer-Klett-Str. 11–13, Nbg.

Di., 30.07., 19.30 Uhr
„Teufel, Vampire und sechzehn Höllen –
Zu den Abgründen des tibetischen
Buddhismus“ *
Vortrag von Dr. Colin Goldner

So., 04.08., 11.00 Uhr
Brunch **
Literaturhaus-Café, Luitpoldstr. 6, Nbg.

Mi., 07.08., 18.00 Uhr
Rundgang durch die aktuelle Sonder-
ausstellung „Art meets Science“ ***

So., 18.08., 06.45 Uhr
Humanistisches Magazin
Bayern 2 Radio

So., 01.09., 11.00 Uhr
Brunch **
Literaturhaus-Café, Luitpoldstr. 6, Nbg.

Mi., 04.09., 18.00 Uhr
Rundgang durch die aktuelle Sonder-
ausstellung „Art meets Science“ ***

Alle aktuellen Termine sind auch im Internet-
Terminkalender unter www.hvd-bayern.de.

* Vortragsreihe „Außer Sinnen: Para-
normales und Skepsis“, Nicolaus-Coper-
nicus-Planetarium, Am Plärrer 41, Nbg.
** Nur nach vorheriger Anmeldung bei
Thomas Blassl, Tel. 09153 97673 oder
blassel@hvd-bayern.de

*** turmdersinne, Spittlerstorgraben 45, Nbg.

HVD-Würzburg

Die Termine des HVD-Würzburg werden per
Mitgliederrundschreiben bekannt gegeben.

HVD-Fürth

Die Termine des HVD-Fürth werden per
Mitgliederrundschreiben bekannt gegeben.
Der nächste Rundbrief erscheint Anfang
Oktober.

Impressum

Herausgeber: Humanistischer Verband Deutschlands
– Bayern K.d.ö.R., Äußere Cramer-Klett-Str. 11–13,
90489 Nürnberg, Tel. 0911 43104-0, Fax -15, www.hvd-bayern.de; Redaktion: Michael Bauer, Andrea
Nehr; Layout: Alexander Paul.



Rundbrief

Juli bis September 2013

HVD Bundesverband/Anik Platzek



20 Jahre Bundesverband war für alle Beteiligten ein Grund zur Freude. Inhaltliche und musikalische Beiträge bereicherten die Feierlichkeiten. Dabei griffen die RednerInnen u. a. Themen der humanistische Praxis und der Jugendarbeit auf und gratulierten den baden-württembergischen HumanistInnen zur Gründung einer K.d.ö.R.

Silke Krebs, Ministerin im baden-württembergischen Staatsministerium, sprach sich in ihrer Festrede anlässlich des 20jährigen Bestehens des HVD-Bundesverbands für Vielfalt und Toleranz aus und betonte die bemerkenswerte Rolle der HumanistInnen dabei.

Evelin Freck



Liebe Mitglieder, wenn dieser Rundbrief erscheint, hat der diesjährige Bundeshaup-
tausschuss des HVD in Berlin bereits getagt. Dort wurde über Wege beraten, unseren Bundesverband mit Körperschaftsrechten auszustatten, wie wir sie in Bayern bereits haben. Denn wieso sollten wir als HumanistInnen nicht alle Chancen nutzen, die sich uns nach gültiger Rechtslage bieten? Unser Nachbarverband „Die Humanisten Baden-Württemberg“ wurde unterdessen als neuer Landesverband in den HVD aufgenommen – eine wichtige Verstärkung für die gemeinsamen Ziele.

Doch auch bei uns in Nürnberg und Fürth schreitet der Aufbau neuer humanistischer Einrichtungen voran. Und für München wird gerade eine kleine Vortragsreihe konzipiert. Man soll der Landeshauptstadt schließlich keinen Mangel an Humanismus nachsagen!

Über alle diese Aktivitäten wird auf der Jahreshauptversammlung im Herbst berichtet. Zum Vorreservieren: Sie ist diesmal am Sonntag nachmittag, dem 27. Oktober.

Mittsommerliche Grüße,

Helmut Fink.

Lob und Freude: 20 Jahre HVD-Bundesverband in Stuttgart

„Die Landesregierung freut sich an der wachsenden religiösen und auch weltanschaulichen Vielfalt in unserem Land. Wir wünschen uns eine starke und vielfältige Zivilgesellschaft und schätzen den Beitrag, den die Humanistinnen und Humanisten dazu leisten.“

Das unterstrich Silke Krebs, Ministerin im Staatsministerium Baden-Württemberg. Anlass dafür war ein Festakt am 13. April im Humanistischen Zentrum Stuttgarts zum 20-jährigen Jubiläum des HVD, der am 14. Januar 1993 in Berlin gegründet worden war.

Zuvor hatten die Mitglieder der 42. ordentlichen Landesversammlung der Humanisten Württemberg eine mit dem Kultusministerium des Landes abgestimmte Änderung ihrer Verfassung beschlossen. Zukünftig wird der Landesverband unter dem Namen „Die Humanisten Baden-Württemberg, K.d.ö.R.“ als Weltanschauungsgemeinschaft die Interessen von konfessionsfreien Menschen im gesamten Bundesland vertreten. Der Landesverband strebt außerdem eine Mitgliedschaft im Bundesverband des HVD an.

Frieder Otto Wolf, Präsident des Bundesverbandes, betonte in seiner

Humanistisches Magazin
18.08.2013, 6.45 Uhr, Bayern 2 Radio
... und natürlich alle unsere Radio-
sendungen zum Nachhören in der Media-
thek unserer Homepage zum Download.
Hier finden Sie aktuelle Themen vertieft,
ganz praktisch als Hörprogramm auf-
bereitet, entweder für zu Hause oder
mobil als Podcast. Hören Sie doch mal
rein: www.hvd-bayern.de



Sehr aktiv gestaltete sich das Juleica-Seminar mit vielen TeilnehmerInnen. Begeistert waren nicht nur die jungen Leute, sondern auch die ReferentInnen Petra Hänke, Ingo Grießbach und Anita Häfner (v.l.n.r.).



Ausgelassen feierten die GratulantInnen den turmdersinne.

Rede zum Festakt: „Wir haben erst damit angefangen, unseren Grundgedanken des praktischen Humanismus in Initiativen und Projekten für alle Menschen in diesem Lande greifbar werden zu lassen.“ Den nun gewachsenen Landesverband für ganz Baden-Württemberg würdigte er mit den Worten: „Dass hier jetzt in einem der großen Bundesländer ein neuer Verband entstanden ist, zeigt ganz eindeutig, dass wir auf dem richtigen Weg sind: Humanismus als Weltanschauung wirklich umfassend in praktischen Angeboten erlebbar und überprüfbar zu machen.“ Wolf sprach den zahlreichen engagierten HumanistInnen in den verschiedenen Bundesländern, auf deren Bemühungen die Entstehung und das Wachstum des Bundesverbandes zurückzuführen seien, seinen großen Dank aus. Er betonte: „Unser praktischer Humanismus beruht auf der Einsicht, dass tragfähige Positio-

nen eines kohärenten und ernsthaft engagierten Humanismus sich nicht einfach ausdenken lassen.“ Diese bedürften immer wieder der Rückkopplung mit einer humanistischen Praxis.

Gabriele Will, Vorstandssprecherin der Humanisten Württemberg, betonte wie Silke Krebs die gesellschaftliche Rolle des Humanismus: „Freie Weltanschauung in Gemeinschaft zu leben macht Sinn nicht nur für den Einzelnen, sondern wirkt auch in die Gesellschaft.“

„Ein gelingendes Miteinander braucht keine religiösen Vorgaben, sondern menschliche Vernunft und ethische Einsicht“, betonte Helmut Fink, stellvertretender Präsident des Humanistischen Verbandes Deutschlands und Vorsitzender des HVD Bayern, in seiner Rede zum Festakt. Er erinnerte an die reiche Traditionsgeschichte von Aufklärung und Humanismus, die von den im

baden-württembergischen Verband aktiven Menschen bis heute verkörpert und fortgesetzt wird. „Das aktuelle Projekt einer Humanistischen Kinderkrippe zeigt die Bereitschaft der Stuttgarter Humanisten, pädagogische und soziale Verantwortung zu übernehmen“. Weiter erklärte er, dass gerade der Aufbau humanistischer Bildungs- und Sozialeinrichtungen eine wichtige Alternative zu kirchlichen Angeboten in einer zunehmend säkularen Gesellschaft sei.

An die bedeutende Rolle der Jugend im praktischen Humanismus erinnerte Daniel Nette, Vorsitzender der Bundesverbandes Junge HumanistInnen in Deutschland. Die Aktivitäten in vielen Bundesländern zeigten, dass es gelingt, durch eigene Arbeit zu einer toleranten Gesellschaft beizutragen und die Belange junger Menschen zu fördern. In seinem Grußwort betonte er: „Nur da wo Jugend ist, ist Zukunft.“ ■

Juleica: Kooperation statt Konkurrenz

Jeweils sieben JuHus aus Bayern und Baden-Württemberg absolvierten zum dritten Mal in Folge eine Ausbildung zum Erwerb der JugendleiterInnen-Card (Juleica).

Untergebracht waren die TeilnehmerInnen vom 3. bis 5. Mai in der 830 m hoch gelegenen Jugendherberge Erpfingen in der Nähe von Reutlingen.

Referent Ingo Grießbach aus Berlin hatte ein spannendes Paket an erlebnispädagogischen Outdoor-Methoden, einfachen Aktionen für EinsteigerInnen und auch komplizierte Spielideen für die pfiffigen Jugendlichen mitgebracht. Trotz des teilweise schlechten

Wetters bewiesen sie Frustrationstoleranz und Durchhaltevermögen. Während des gesamten Wochenendes waren die Gruppenatmosphäre und das Miteinander sehr gut.

Als Teil der Ausbildung übernahmen die jungen Erwachsenen auch selbst die Rolle als TeamerIn und leiteten Spiele mit der JuHu-Gruppe und den gleichzeitig anwesenden Jugendfeierlingen aus Württemberg an. Mittels diverser Reflexionstechniken gab es im Anschluss Rückmeldungen zur Selbst- und Fremdeinschätzung. Für die gute Anleitung ihrer Bewährungsproben und ihr Animationspotential erhielten

die Jugendlichen großes Lob. Viele TeilnehmerInnen waren besonders von den Nachtaktionen begeistert, so konnten sie u. a. die Erfahrung machen, im Dunkeln als Trolle und Trolljäger unterwegs zu sein. Auch Ingo Grießbach bekam überaus positives Feedback für seine souveräne Seminarleitung.

Die Jugendreferentinnen Petra Häneke (Stuttgart) und Anita Häfner (Nürnberg) wollen ihre erfolgreiche Kooperation sehr gerne fortsetzen, um die Jugendarbeit in beiden Landesverbänden weiter voranzubringen. ■

Anita Häfner ■

Zehn Jahre Hands-on-Museum: Die Jubiläumsgala

Als am 15. März 2003 das Erlebnismuseum turmdersinne erstmals seine Tore öffnete, wurde eine Vision zur Wirklichkeit.

Seit 1995 hatte der ehrenamtliche „Arbeitskreis turmdersinne“ Pläne für ein Museum der besonderen Art geschmiedet. Eines, das faszinierende Wahrnehmungsphänomene und verblüffende Täuschungen nicht nur am eigenen Leib erfahrbar macht, sondern auch Wege aufzeigt, wie wir trotz der Täuschungsanfälligkeit unseres Wahrnehmungsapparates an verlässliche Erkenntnisse gelangen können. Dass die Idee Potenzial besaß, bezweifelte schon damals niemand. Der tatsächliche Erfolg hat jedoch die kühnsten Erwartungen übertroffen. Von 15.000, allerhöchstens 18.000 Besuchern jährlich waren die Organisatoren anfangs ausgegangen – heute kommen jedes Jahr rund 30.000 Gäste in das mit nicht

mehr als 120 Quadratmetern wohl kleinste Science Center der Welt.

Auf den Tag genau zehn Jahre nach Eröffnung feierte der turmdersinne das Jubiläum mit einem Galaabend. Und mehr als 200 Gäste feierten mit. Sie freuten sich auf jazzige Musik von der Pianistin Hildegard Pohl und Percussionist Yogo Pausch ebenso wie auf einen scheinbaren Meilenstein der Wahrnehmungsforschung. Prof. Dr. Peter Wittmann, angekündigt als „Juniorprofessor am Friedrich-Baur-Institut der LMU München“ und Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des turmdersinne, stellte seine neueste Entdeckung vor: das „PARFS-Phänomen“. PARFS, so erfuhren die Zuschauer, ist ein Akronym aus „Peripheral Attention Reduction by Foveal Signals“. Moment – Sie haben noch nie von dieser Illusion gehört? Wäre auch erstaunlich, denn sie stellte sich im Lauf des Abends als

eine Erfindung des Unterhaltungskünstlers Thomas Fraps heraus, der das Publikum in der Rolle des falschen Wissenschaftlers ebenso unterhielt wie mit verblüffenden Zaubertricks nach Auflösung – „Ent-Täuschung“ – des skurrilen Vortrags. Dem Entsetzen des Publikums über den absonderlichen „Festredner“ und dessen grotesk überfrachteten Fachvortrag folgte die Erleichterung über diesen raffiniert in Szene gesetzten Trick, und zum Schluss gab es tosenden Applaus für den sympathischen Künstler.

Nach einer Präsentation des Projekts „MEIN turmdersinne“, von dem noch zu hören sein wird, ließen die Gäste den vergnüglichen Festabend bei sinnlich-kulinarischen Genüssen und angeregten Gesprächen ausklingen.

Und nun? Auf in die nächsten zehn Jahre Hands-on-Museum turmdersinne! ■

Inge Hüsgen, Rainer Rosenzweig ■

HVD ehrt Hans Schmidt mit einer Matinee

Noch heute ist Dr. Hans Schmidt vielen als engagierter Lehrer und Sprecher des damaligen Bundes für Geistesfreiheit (bfg) in Erinnerung.

Am 1. Mai jährte sich sein Todestag zum 80. Mal. Ein Grund für den HVD Bayern an diese prägende Gestalt des 20. Jahrhunderts zu erinnern, der im Jahr der „Machtergreifung“ der Nazis verstarb und mit der Erlanger freigeistigen Gemeinde Auswege aus der prekären Situation – kurz vor dem Verbot – suchte.

HVD-Vorstand Michael Bauer ging kurzweilig auf das Leben, Schaffen und das Engagement Schmidts ein. Dieser hielt nicht nur ergreifende Reden für alle Lebenslagen (Geburt, Hochzeit, Tod), sondern setzte sich auch sehr aktiv für den nicht-religiösen Unterricht in dieser schwierigen Zeit ein. Immerhin nahmen damals rund 600 Kinder an diesem teil. Der HVD schätzt sich besonders glücklich, dass danach Rainer Wagner – Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft verfolgter Sozialdemo-

kraten – über die Situation in Nürnberg 1933 und in den folgenden Jahren referierte. Äußerst Interessantes war da zu hören: Die besondere Rolle der freigeistigen Gemeinde, die Verbindungen zu anderen Engagierten pflegte, der Protest gegen die Nazis in Nürnberg und Deutschland und der dramatische Zerfall der labilen Weimarer Demokratie. Zu einer gelungenen Veranstaltung verhalf der Musiker Ivan Ivanchenko, der mit seinem Vibraphon die passenden Töne zum Thema lieferte. ■